

Die Prinzessin und der Chip

Am Mo., 28.Juni 2010, besuchte Ihre Königliche Hoheit, Prinzessin Sirindhorn von Thailand, mit einer umfangreichen Delegation die Universitäts-Augenklinik Tübingen. Entsprechend ihrem besonderen Wunsch informierte sie der Leiter des Forschungsinstitutes für Augenheilkunde, Prof. Eberhart Zrenner, über den Stand der Entwicklung eines Netzhautchips. Dieser Chip soll blinden Menschen ein gewisses Sehvermögen zurückgeben.

Prof.Zrenner erläuterte IKH Prinzessin Sirindhorn den Aufbau des Implantats, wie auch mit Filmen die letzten klinischen Ergebnisse, bei denen zuvor völlig blinde Patienten in der Lage waren, Objekte zu erkennen und danach zu greifen, Buchstaben zu erkennen und sogar Wörter zu lesen.

Die Prinzessin machte sich zahlreiche Notizen und stellte anschliessend Prof. Zrenner und Retina-Implant-Vorstand Dr. Walter-G. Wrobel viele Fragen zur klinischen Anwendung und der Technik des Implantats.



Über IKH Prinzessin Sirindhorn:

Prinzessin Maha Chakri Sirindhorn, geb. 2.4.1955, ist das dritte Kind von König Bhumibol und Königin Sirikit von Thailand. Nach einem Studium der Sprach- und Kulturwissenschaften erwarb sie einen Doktorgrad in Philosophie. Sie spricht zahlreiche Sprachen, darunter auch etwas Deutsch, und gilt als die Intellektuelle im Königshaus. Besonders interessiert ist sie an technologischen Fragestellungen, insbesondere im Hinblick auf die weitere Entwicklung ihres Landes. Sie wird in Thailand deshalb auch „Prinzessin der Technik“ genannt.

Über die Retina Implant AG:

Die Retina Implant AG, Reutlingen, ist führend bei der Entwicklung von subretinalen Implantaten, um erblindeten Menschen ein gewisses Sehvermögen zurückgeben zu können. Nach umfangreichen Forschungsarbeiten an deutschen Forschungsinstituten und Universitätskliniken, die das Bundesministerium für Bildung und Wissenschaft seit 1996 förderte, wurde sie 2003 von Prof. Eberhart Zrenner (Univ.-Augenklinik Tübingen) und führenden Wissenschaftlern des Forschungsprojektes gegründet. Finanziert durch privates Kapital ist es Ziel der Firma, das erste voll funktionsfähige Retina Implantat auf den Markt zu bringen, um blinden Menschen wieder zum Sehen zu verhelfen. Im Rahmen einer klinischen Pilotstudie wurden seit 2005 bisher 11 Patienten ein solches Implantat eingesetzt. Einzelne, zuvor völlig blinden Patienten waren damit in der Lage, unbekannte Gegenstände zu erkennen und zu ergreifen, sowie Buchstaben und Wörter zu lesen.

Bilder sind hochaufgelöst abrufbar unter:

http://retina-implant.de/de/media/download/Files/20100628_Sirindhorn_an_UAK.zip

Nähere Informationen:

Retina Implant AG, Dr. Walter-G. Wrobel, wrobel@retina-implant.de, ++49-7121-36403-111.